

BERLIN



Jahresbericht 2020 zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

Clean Technologies Berlin

20.07.2021

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in innovation

Herausgeber



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH
Neue Grünstraße 17
10179 Berlin

info@ramboll.de
www.ramboll.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

Inhalt

1	Einleitung und Methodische Hinweise	2
2	Das Teilthema Clean Technologies im Jahr 2020	5
3	Monitoringergebnisse	7
3.1	Neu initiierte Projekte.....	7
3.2	Projekt- und Fördervolumina.....	8
3.3	FuEul-Projekte	9
3.4	Leitlinien der innoBB 2025.....	10
3.5	Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025.....	13
3.6	Handlungsfelder	14
3.7	Beteiligte Akteursgruppen	16
4	Erfolgsbeispiele	18

1 Einleitung und Methodische Hinweise

Den Kern der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg, der **innoBB 2025**, bilden fünf länderübergreifende Cluster, in denen sich dichte Wertschöpfungsketten, innovative Unternehmen und herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zu besonderen regionalen Stärken der Hauptstadtregion verbinden. Diese Cluster sind:

- Energietechnik
- Gesundheitswirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Medien und Kreativwirtschaft
- Optik und Photonik
- Verkehr, Mobilität und Logistik

Weitere Informationen zur Gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB 2025 sind zu finden unter: <http://innobb.de/de/innobb-2025-eine-neue-strategie-fuer-neue-zeiten>

Im Rahmen der **innoBB 2025 plus** unterstützt das Land Brandenburg vier weitere brandenburgspezifische Cluster, die für das Flächenland eine hohe wirtschaftspolitische Bedeutung haben. Diese Cluster sind:

- Ernährungswirtschaft
- Kunststoffe und Chemie
- Metall
- Tourismus

Das Land Berlin unterstützt darüber hinaus im Rahmen der Clusterförderung Managementstrukturen zu vier Teilthemen, die aus der innovationspolitischen Sicht Berlins von strategischer Bedeutung sind. Diese Teilthemen sind:

- Clean Technologies
- Industrielle Produktion
- Smart Cities
- Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM)

Das **Teilhema Clean Technologies** wird als Querschnittsthema durch den Bereich Energietechnik bei Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie betreut. Für die Handlungsfelder der Clean Technologies (Nachhaltige Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Ressourcen- und Materialeffizienz) werden durch Berlin Partner verschiedene Formate, Maßnahmen und Aktivitäten umgesetzt mit dem Ziel, regionale Akteure besser zu vernetzen und dadurch Innovationskooperationen zu initiieren.

Für die Nachhaltige Wasserwirtschaft – das am stärksten entwickelte Handlungsfeld mit ausgeprägter wissenschaftlicher Kompetenz in der Region – werden neue Formate in Zusammenarbeit mit den wichtigsten regionalen Akteuren aus Wissenschaft, Industrie und Mittelstand sowie der Verwaltung umgesetzt. In kontinuierlichem Austausch mit den Partnern – u. a. der Technischen Universität Berlin (TU Berlin), dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) sowie den Unternehmen und Branchennetzwerken (AQUANET und e.qua) – werden die wesentlichen Bedarfe und Maßnahmen zur Entwicklung der ansässigen Wasserbranche identifiziert und der Umsetzungsstand der Maßnahmen evaluiert.

Über die Nachhaltige Wasserwirtschaft hinaus wurde 2015 begonnen, auch für die Kreislaufwirtschaft und die Ressourcen- und Materialeffizienz eigene Strukturen zu schaffen. Hier sollte der weniger stark ausgeprägte Vernetzungsgrad gesteigert und der Vernetzungsprozess insgesamt vorangetrieben werden.

Des Weiteren kommt der Entwicklung von Rahmenbedingungen (u. a. Standortentwicklung, wirtschaftliche Fragestellungen) für alle drei Handlungsfelder weiterhin eine hohe Bedeutung zu.

Sowohl mit dem Cluster Energietechnik Berlin-Brandenburg als auch mit weiteren Clustern (z. B. Cluster Gesundheitswirtschaft) und Teilthemen (z. B. Teilthema Smart Cities) existieren starke inhaltliche Synergien. Wenn möglich und sinnvoll, werden an diesen Schnittstellen Themen gemeinsam (Cross Cluster) bearbeitet. Die Aktivitäten des Teilthemas Clean Technologies führen vor diesem Hintergrund häufig zu Folgeaktivitäten in anderen Clustern und Teilthemen.

Die Aktivitäten, die durch das Teilthemenmanagement initiiert und/oder unterstützend begleitet werden, werden im Rahmen eines **Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM)** mithilfe eines IT-gestützten Systems (EWM-Tool) erfasst und im vorliegenden Jahresbericht dargestellt. Dabei werden folgende Elemente sowie deren Charakteristika erfasst:

Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten (kurz: Projekte)

Die Aktivitäten zur Initiierung und Begleitung von Projekten umfassen die Unterstützung der Teilthemenakteure bei der Konsortialbildung und Themenfindung, die Identifikation geeigneter Förderprogramme und die Begleitung der Projekte. Im EWM-Tool werden in der Regel Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Betrachtet werden im vorliegenden Jahresbericht alle als „Projekt“ gekennzeichneten Einträge, die im Jahr 2020 neu initiiert wurden (d. h. deren Laufzeit 2020 begann). Der Laufzeitbeginn ist der Beginn der aktiven Unterstützungsleistung durch das Teilthemenmanagement. Die Unterstützungsleistung umfasst in der Regel die drei Phasen von der Initiierung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss. Der Laufzeitbeginn liegt folglich überwiegend vor dem offiziellen Startzeitpunkt oder der Förderzusage eines Projekts. Aus die-

sem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen, insbesondere wenn sich das Projekt zum Stichtag des Datenexports noch in der Phase der Antragstellung oder Vorbereitung befindet, in welcher die endgültigen Projektdaten häufig noch nicht vorliegen. Projekte, die bis zum Stichtag der Jahresberichterstattung (31.12.2020) abgebrochen wurden oder eine Förderabsage erhalten hatten, sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht enthalten.

Sonstige Aktivitäten

Sonstige Aktivitäten des Teilthemenmanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Teilthemenakteuren dienen. Im Gegensatz zu den Projekten ist das Teilthemenmanagement bei den Sonstigen Aktivitäten in der Regel federführend. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie Präsentationen und Gremiensitzungen. Für den vorliegenden Jahresbericht wurden alle Sonstigen Aktivitäten ausgewertet, deren Laufzeit im Jahr 2020 endete, um den Durchführungszeitpunkt der Aktivität und nicht den Zeitpunkt der Vorbereitung darzustellen. Da sich diese Auswertungslogik im Vergleich zum Vorjahr geändert hat, werden für die Sonstigen Aktivitäten im vorliegenden Bericht keine Jahresvergleiche dargestellt.

Aufbau des Jahresberichts

Für den vorliegenden Jahresbericht wurden die Daten des EWM-Tools für den Berichtszeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 ausgewertet. Zudem diente ein Interview mit dem Teilthemenmanagement Clean Technologies als zusätzliche Quelle für die Erstellung des EWM-Jahresberichtes. Der übergreifende Blick des Teilthemenmanagements zu den Entwicklungen im Jahr 2020 ist in Kapitel 2 dargestellt. Die Auswertungen der im EWM-Tool erfassten Daten finden sich in Kapitel 3. Ausgewählte Erfolgsbeispiele der Teilthemenarbeit sind in Kapitel 4 aufgeführt.

2 Das Teilthema Clean Technologies im Jahr 2020

Das Teilthema Clean Technologies war wie alle Cluster und Teilthemen der Hauptstadtregion im Jahr 2020 von der **Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen** betroffen. Während insbesondere die Wasserwirtschaft aufgrund ihrer hohen Systemrelevanz weniger von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen war, waren in der **Arbeit des Teilthemenmanagements** aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen dennoch einige große Veränderungen zu verzeichnen. Der Kontakt zwischen den Kernakteuren der Branchen und dem Teilthemenmanagement ging aufgrund abgesagter Veranstaltungen und reduziertem persönlichen Austausch stark zurück. So wurden z. B. zwei für das Teilthema zentrale Veranstaltungen kurzfristig abgesagt: der Kongress „InfraSPREE“, welcher ein Aushängeschild für die Akteure der Wasserwirtschaft werden sollte, und die alle zwei Jahre stattfindende „IFAT“-Messe, die Dreh- und Angelpunkt der Akteursvernetzung im Teilthema ist.

Zu den nennenswertesten Erfolgen des Jahres zählte angesichts dieser großen Herausforderungen die **erfolgreiche Fortführung des Projektgeschehens** im Teilthema Clean Technologies. Trotz des reduzierten Austauschs konnte 2020 mit Unterstützung des Teilthemenmanagements eine hohe Anzahl neuer Projekte initiiert werden, was u. a. auf den fortwährenden Fokus der Akteure auf Innovationsthemen – auch während der Krise – zurückzuführen ist. Wenngleich die Zusammenarbeit mit anderen Cluster-/ Teilthemenmanagements und Akteuren pandemiebedingt teilweise zurückging, war das Projektgeschehen im Teilthema Clean Technologies somit kaum von der Pandemie eingeschränkt. Hierzu trug auch die erfolgreiche Etablierung **digitaler Kollaborationstools und Veranstaltungsformate** bei. Die Erfahrungen mit den neuen Formaten zeigten im Verlauf des Jahres sowohl Vor- als auch Nachteile: Wenngleich der persönliche Austausch durch die neuen Formate nicht gänzlich ersetzt werden konnte, so führten Online-Kollaborationstools u. a. zu Effizienzsteigerungen in der Arbeit des Teilthemenmanagements. Online-Veranstaltungen stellten sich zudem als effektives Werkzeug zur Informationsvermittlung heraus. Auch die Partizipation renommierter Gastredner aufgrund wegfallender Anreisewege wurde als großer Vorteil der neuen Formate erkannt. Das Teilthemenmanagement fokussierte sich bzgl. seiner Veranstaltungen im Verlauf des Jahres vermehrt auf kleinere, zielgerichtete Austauschformate mit ausgewählten Akteuren.

Besonderes Highlight der Projektarbeit 2020 war im Teilthema Clean Technologies die hohe Anzahl begleiteter Projektanträge zum Förderaufruf „Digital GreenTech“, der Innovationen an der Schnittstelle von Umwelttechnik und digitalen Technologien fördert (vgl. Erfolgsbeispiele ab S.18). Unter den sechs begleiteten Antragstellungen waren sowohl Projekte mit kurzen Laufzeiten und begrenzten Volumina (z. B. zur Entwicklung einer Informationsplattform zu Repair- und Recyclingmöglichkeiten in Berlin), wie auch großvolumige Projekte mit längeren Laufzeiten

(z. B. die Entwicklung eines KI-basierten Werkzeuges zur Schadensanalyse in Abwasserkanälen). Diese Vorhaben wurden vom Teilthemenmanagement erfolgreich bei der Vorbereitung und Antragstellung unterstützt.

Einer der größten **Projekterfolge** war 2020 neben den „Digital GreenTech“-Antragstellungen auch das sich zu Jahresende bereits in Umsetzung befindende Projekt „InnoVa“, in dem ein innovatives Verfahren zur Verwertung von Olivenmühlenabwasser entwickelt wird. Eine Besonderheit des Projektes ist u. a. die Förderung durch den Deutsch-Afrikanischen Innovationspreis, mit dem die Projektidee ausgezeichnet wurde.

Thematisch stand im Teilthema Clean Technologies im Jahr 2020 die **Digitalisierung** im Vordergrund der Aktivitäten. Sowohl die verstärkt auf Digitalisierung ausgerichtete Förderkulisse als auch das wachsende Interesse von Unternehmen und Forschungseinrichtungen an Projekten zu digitalen Themen führen dazu, dass sich die Digitalisierung zunehmend zum zentralen thematischen Fokus des Teilthemas entwickelt. Dabei fällt auf, dass auch sehr aktuelle Themen von den Akteuren schnell aufgegriffen werden. Mit Hilfe digitaler Tools wurden 2020 z. B. Lösungen zum besseren Umgang mit der Pandemie erdacht. Auch die Projektinitiiierungen zum Förderaufruf „Digital GreenTech“ sowie viele der Veranstaltungen des Teilthemas adressierten die Herausforderungen der Digitalisierung. So stand z. B. bei der digital durchgeführten „Kooperationsveranstaltung Wasserwirtschaft“ die Anwendung digitaler Technologien für Akteure der Wasserwirtschaft im Fokus.

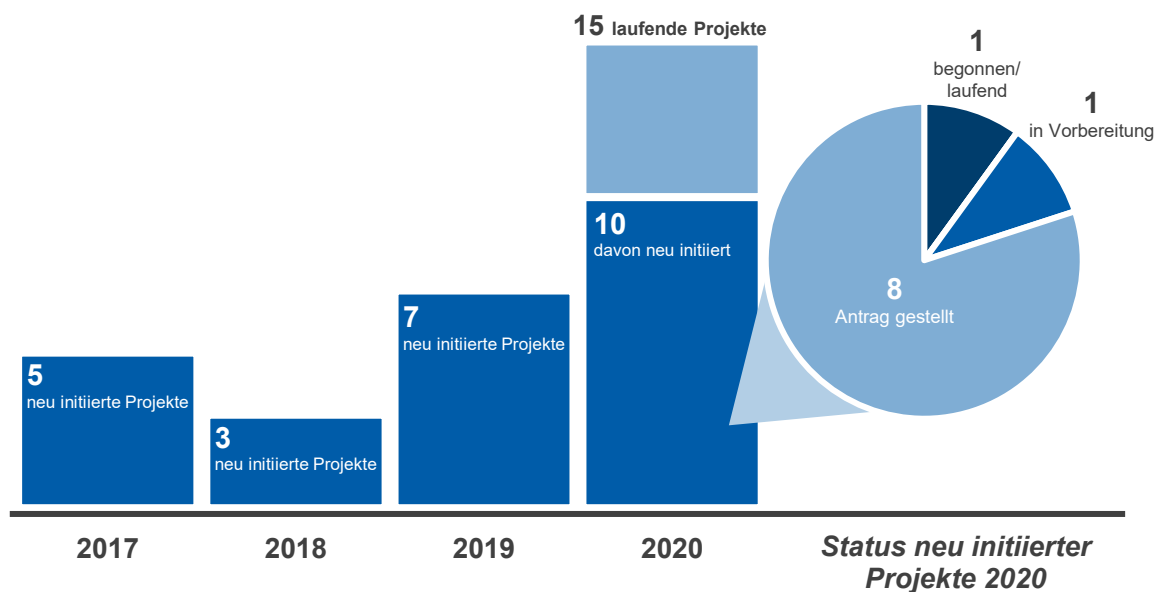
Insgesamt blickt das Teilthema Clean Technologies auf ein anspruchsvolles, aber dennoch erfolgreiches Jahr 2020 zurück, das trotz der Herausforderungen der Pandemie letztendlich von einem starken und erfolgversprechenden Projektgeschäft geprägt war. Die zahlreichen durchgeführten Aktivitäten und begleiteten Projekte sind somit eine gute Grundlage für die weitere Teilthemenarbeit im Jahr 2021.

3 Monitoringergebnisse

3.1 Neu initiierte Projekte

Im Berichtsjahr 2020 hat das Teilthemenmanagement Clean Technologies insgesamt 15 Projekte begleitet, von denen zehn Projekte im Jahresverlauf initiiert wurden (vgl. Abbildung 1). Damit wurde ein neuer Höchstwert an jährlich neu initiierten Projekten erreicht. Anders als im Vorjahr befanden sich zu Jahresende 2020 jedoch fast alle neu initiierten Projekte noch in der Antragstellung oder Vorbereitung.

Abbildung 1: Anzahl laufender Projekte im Berichtszeitraum 2020, davon neu initiierte Projekte nach Status sowie Anzahl neu initiiertes Projekte im Jahresvergleich 2017–2020

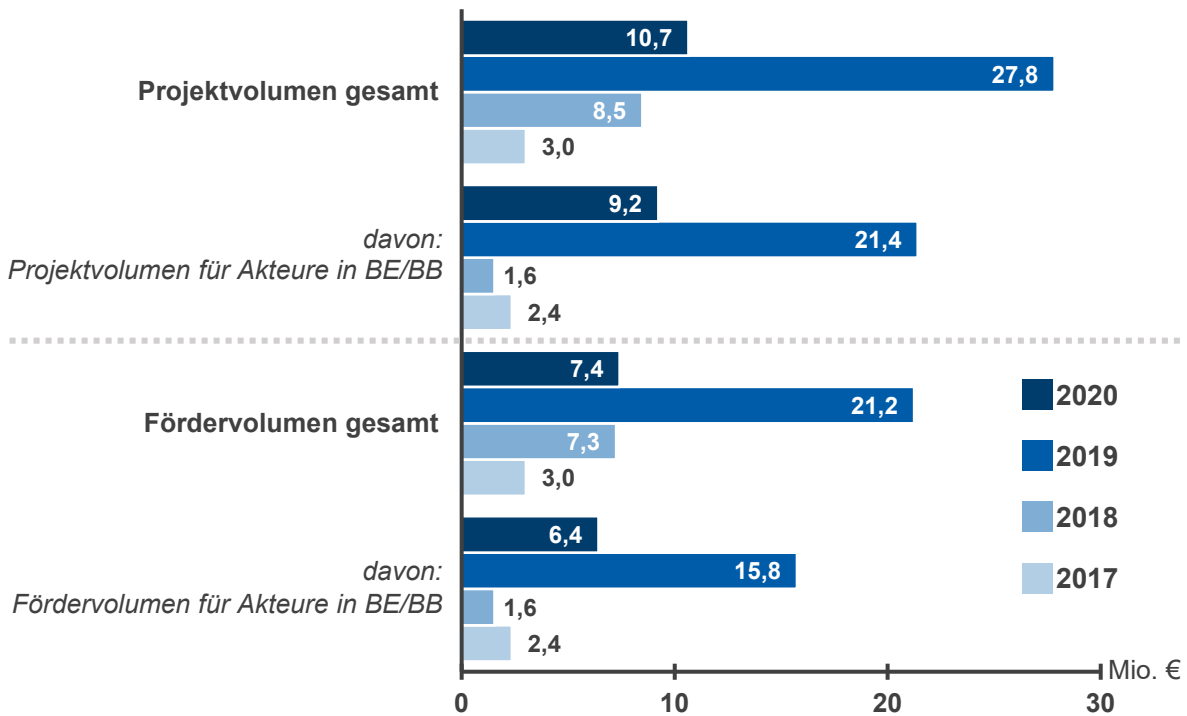


Zusätzlich zu den hier abgebildeten Projekten wurden vom Teilthemenmanagement im Berichtsjahr 2020 insgesamt neun Sonstige Aktivitäten (z. B. Veranstaltungen, Workshops, Kommunikation) durchgeführt, die der Vernetzung der Akteure im Teilthema sowie der Kooperations- und Projektanbahnung dienten.

3.2 Projekt- und Fördervolumina

Im Jahr 2020 wurden unter Mitwirkung des Teilthemenmanagements Projekte mit einem Volumen von insgesamt 10,7 Millionen Euro neu initiiert (vgl. Abbildung 2). Hiervon waren zu Jahresende mit dem einzigen bereits im Jahresverlauf begonnenen Projekt „InnoVa“ 150.000 Euro bereits in die Umsetzung überführt worden. Lässt man das Jahr 2019, in welchem das großvolumige Cross Cluster-Projekt „Polyphotonics II Berlin“ einen maßgeblichen Anteil der Volumina ausmachte, außer Betracht, so stellt sich in Abbildung 2 ein über die Jahre stetig wachsender Trend der Projekt- und Fördervolumina im Teilthema dar. Insbesondere die Volumina für Akteure in Berlin-Brandenburg fielen 2020 deutlich höher als in den Jahren 2017 und 2018 aus.

Abbildung 2: Projekt- und Fördervolumina der neu initiierten Projekte im Jahresvergleich 2017–2020

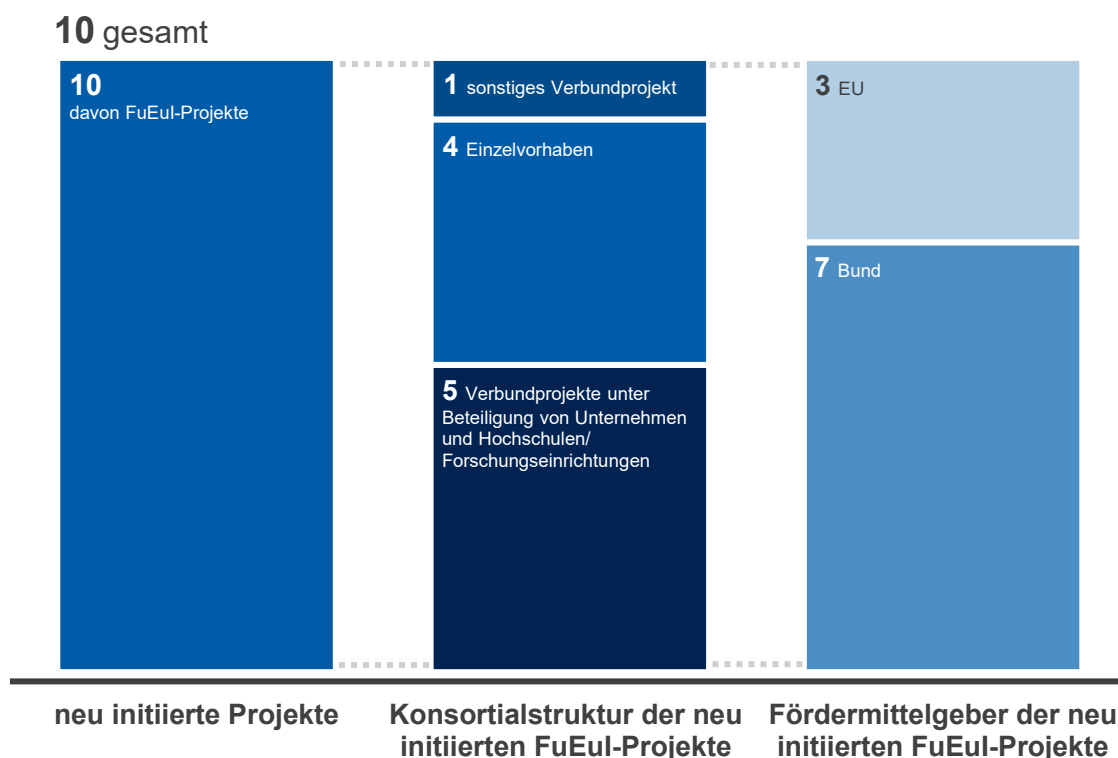


3.3 FuEul-Projekte

Im Jahr 2020 handelte es sich bei allen neu initiierten Projekten im Teilthema Clean Technologies um Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte (FuEul-Projekte) (vgl. Abbildung 3). Anders als im Vorjahr waren unter diesen FuEul-Projekten 2020 nicht nur Verbundprojekte unter Beteiligung von Unternehmen und Hochschulen/Forschungseinrichtungen, sondern auch einige Einzelvorhaben.

Ähnlich wie im Vorjahr wurde die Mehrzahl der neu initiierten FuEul-Projekte über Bundes- oder EU-Mittel finanziert bzw. sah eine solche Finanzierung vor. Insbesondere Förderungen im Rahmen der Bundesausschreibung „Digital GreenTech – Umwelttechnik trifft Digitalisierung“ spielten 2020 im Teilthema eine große Rolle: Sechs Antragstellungen konnten zu diesem Förderprogramm vom Teilthemenmanagement begleitet werden.

Abbildung 3: Anzahl, Konsortialstruktur und Fördermittelgeber neu initiiertes FuEul-Projekte im Berichtsjahr 2020



3.4 Leitlinien der innoBB 2025

Im Berichtsjahr 2020 richteten sich die Aktivitäten, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) die Cluster- und Teilthemenmanagements beteiligt waren, erstmalig explizit an der innoBB 2025 aus. Damit wurden mit den Aktivitäten der Cluster und Teilthemen auch ausdrücklich die Leitlinien und Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 adressiert und im EWM dokumentiert.

Folgende **Leitlinien der innoBB 2025** (vgl. Abbildung 4) definieren die Anforderungen an das Handeln der Cluster und Teilthemen:

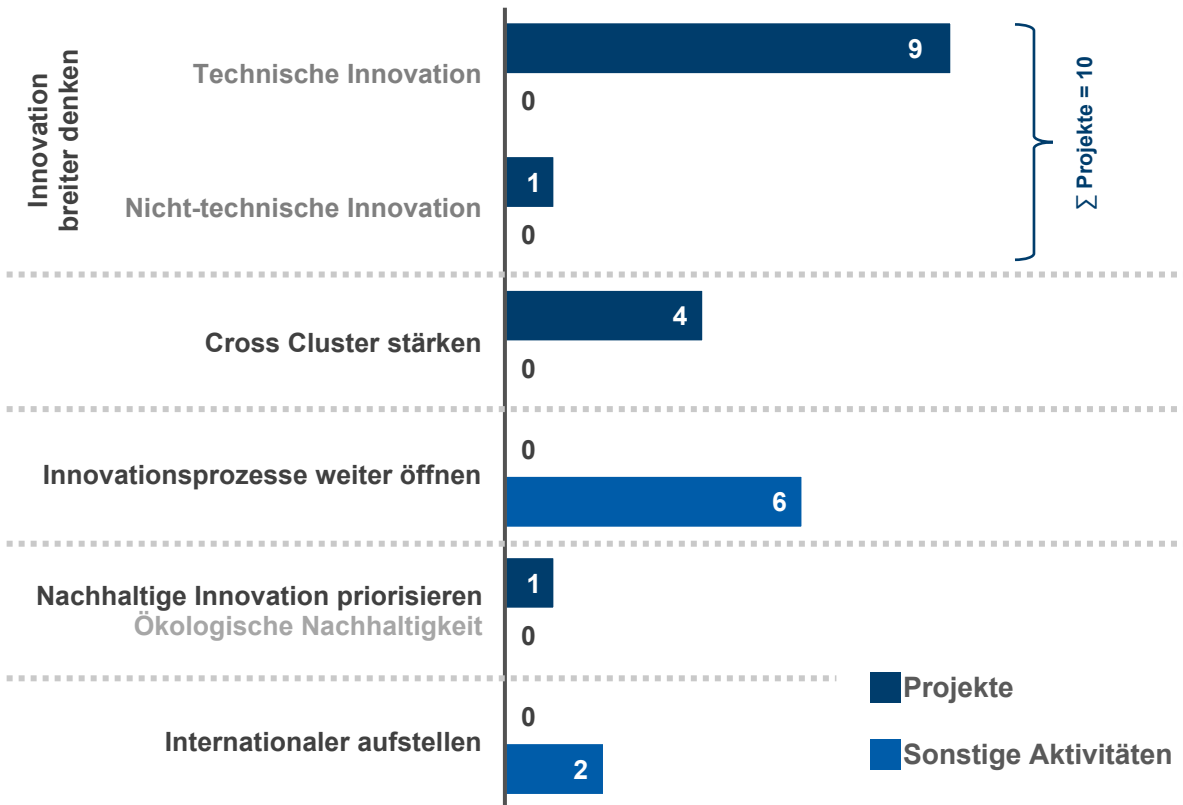
1. Innovation breiter denken
2. Cross Cluster stärken
3. Innovationsprozesse weiter öffnen
4. Nachhaltige Innovation priorisieren¹
5. Internationaler aufstellen

Fast alle der insgesamt zehn im Jahr 2020 neu initiierten Projekte im Teilthema Clean Technologies adressierten die Leitlinie „Innovation breiter denken“. Technische Innovationen stehen dabei – u. a. im Zusammenhang der Vielzahl an FuEul-Projekten – im Fokus der Teilthemenaktivitäten. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich auch nicht-technische Innovationen zunehmend in den Fokus der Teilthemenarbeit rücken, u. a. im Kontext einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die Leitlinie „Nachhaltige Innovation priorisieren“ nimmt im Teilthema Clean Technologies – insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft – eine sehr wichtige Rolle ein¹.

Die Leitlinie „Innovationsprozesse weiter öffnen“ wird im Teilthema hauptsächlich im Rahmen von Veranstaltungen vorangetrieben, welche den Austausch von Wissen und Projektideen zwischen den Akteuren ermöglichen.

¹ Alle Teilthemenaktivitäten sind nachhaltig angelegt. Projekte und Sonstige Aktivitäten, die mit besonders hoher Priorität die Ziele ökologische, soziale und/oder ökonomische Nachhaltigkeit verfolgen, wurden im EWM der Leitlinie "Nachhaltige Innovation priorisieren" zugeordnet.

Abbildung 4: Anzahl neu initiiierter Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Leitlinien der innoBB 2025 (Mehrfachzuordnungen möglich)²



Leitlinie „Cross Cluster stärken“

Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Sonstige Aktivitäten des Teilthemas definiert, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) Akteure außerhalb der eigenen Teilthemenstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus anderen Clustern bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

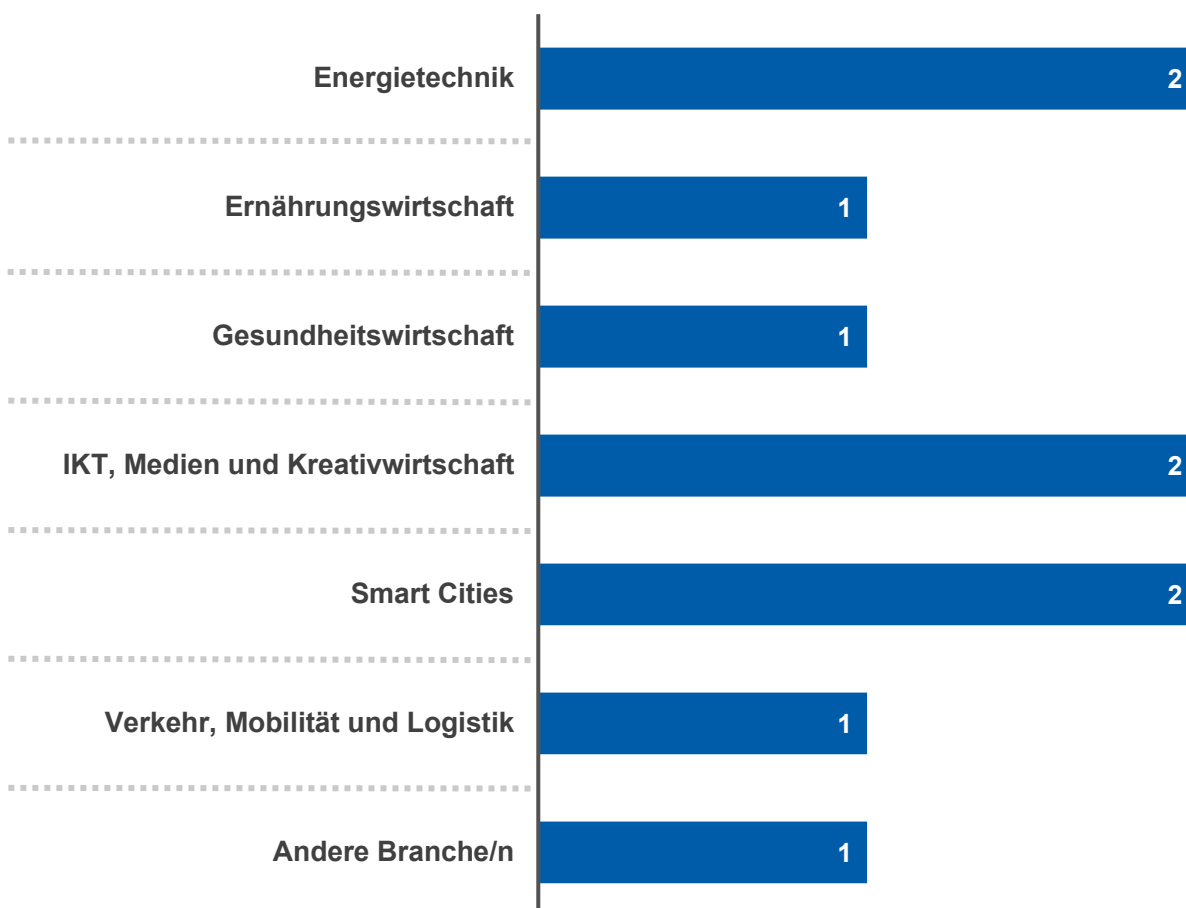
Fast die Hälfte der zehn neu initiierten Projekte im Teilthema waren 2020 Cross Cluster-Projekte (vgl. Abbildung 4). An diesen waren Akteure aus fast allen länderübergreifenden Clustern der Hauptstadtregion, sowie aus dem Brandenburger Cluster Ernährungswirtschaft und dem Berliner Teilthema Smart Cities beteiligt.

² Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfachzählungen innerhalb der Leitlinie an.

Insbesondere Themen der Digitalisierung bieten viele Schnittstellen und großes Potenzial für die Zusammenarbeit mit anderen Clustern und Teilthemen der Hauptstadtregion. Besonders viele thematische Überschneidungen hat das Teilthema Clean Technologies gegenwärtig mit dem Cluster Energietechnik, dem Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft sowie dem Teilthema Smart Cities.

Im Jahr 2020 wurden – teilweise pandemiebedingt – im Teilthema Clean Technologies keine Cross Cluster-Sonstigen Aktivitäten durchgeführt.

Abbildung 5: Anzahl Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern/Teilthemen/Branchen an den neu initiierten Cross Cluster-Projekten im Teilthema Clean Technologies (Beteiligungen mehrerer Cluster/Teilthemen/Branchen sind möglich)



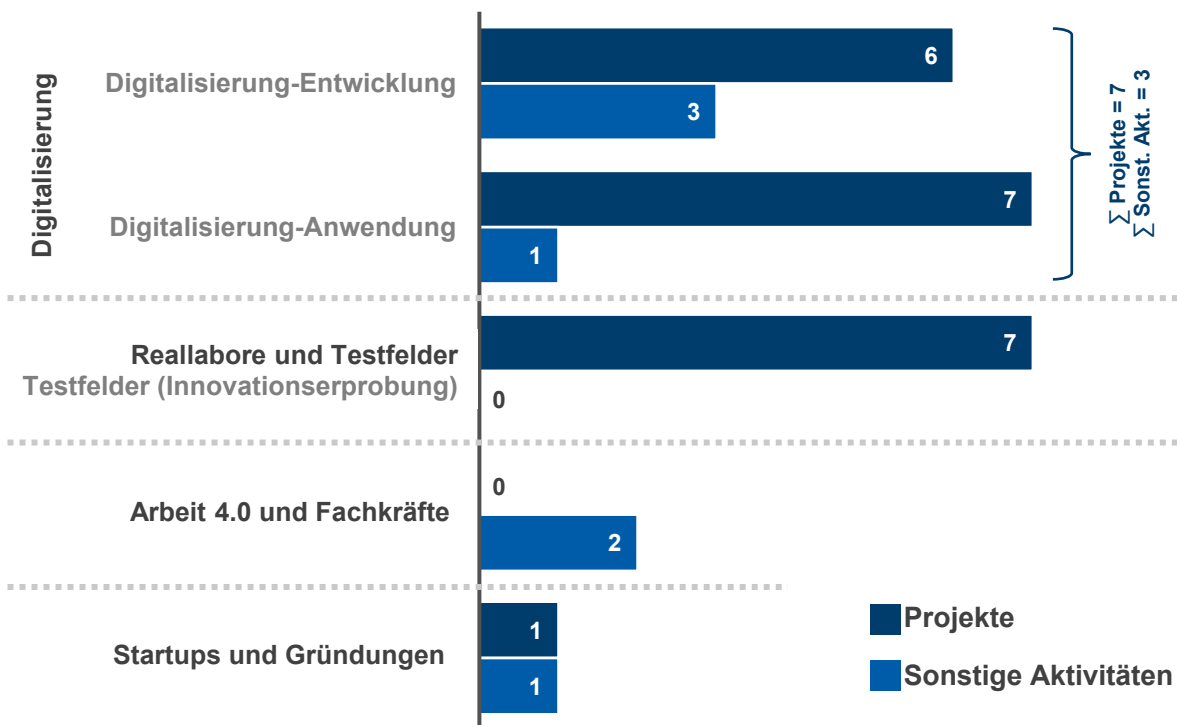
3.5 Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025

Die innoBB 2025 definiert folgende **Schwerpunkt-Themen** (vgl. Abbildung 6) mit hoher cluster- und teilthemenübergreifender Relevanz:

1. Digitalisierung
2. Reallabore und Testfelder
3. Arbeit 4.0 und Fachkräfte
4. Startups und Gründungen

Die Schwerpunkt-Themen „Digitalisierung“ und „Reallabore und Testfelder“ (und darunter die Innovationserprobung im Rahmen von Testfeldern) bilden den Kern des Projektgeschehens im Teilthema Clean Technologies ab.

Abbildung 6: Anzahl neu initiiertes Projekte und Sonstiger Aktivitäten nach Schwerpunkt-themen der innoBB 2025 (Mehrfachzuordnungen möglich)³

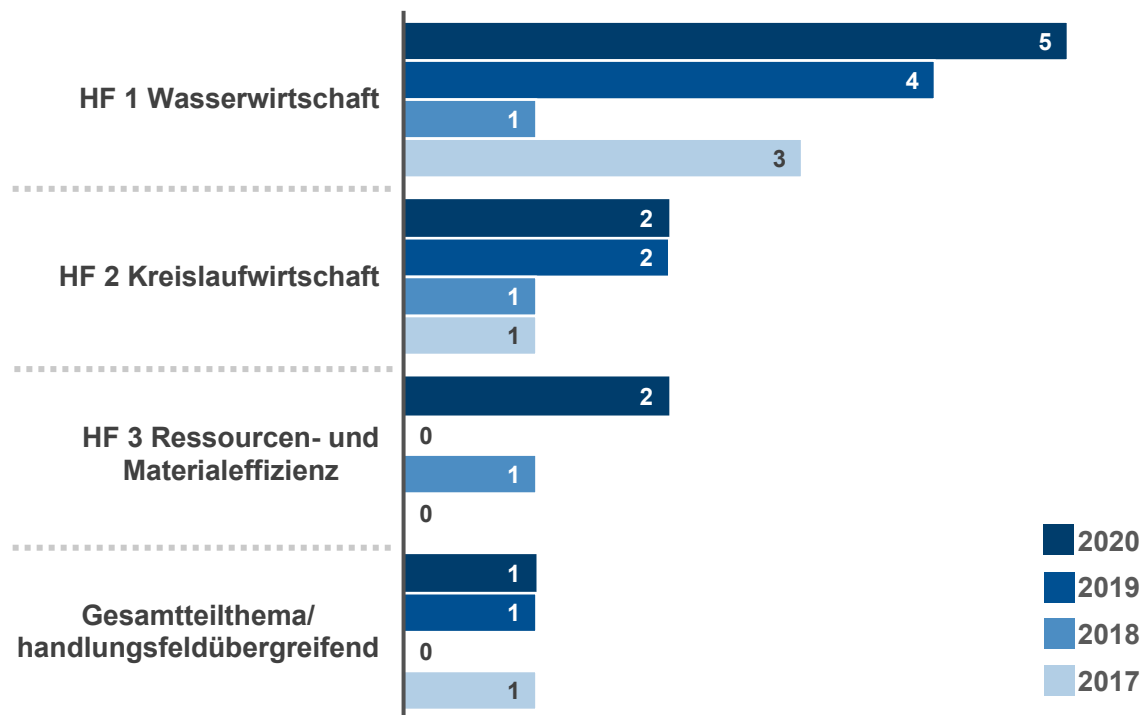


³ Die Summenangaben an den geschweiften Klammern geben die Anzahl der Projekte und Sonstigen Aktivitäten ohne Mehrfach-zählungen innerhalb des Schwerpunkt-Themas an.

3.6 Handlungsfelder

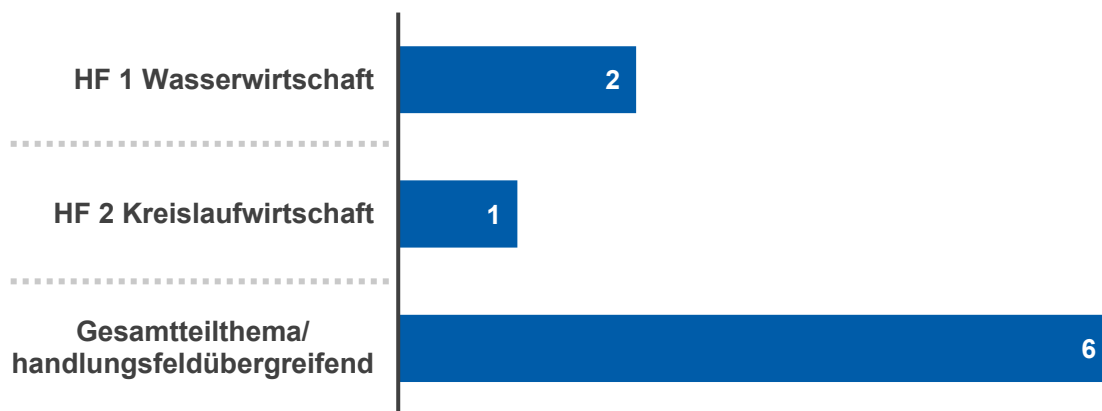
Die Verteilung der 2020 neu initiierten Projekte auf die Handlungsfelder des Teilthemas Clean Technologies spiegelt den gegenwärtigen Entwicklungsstand der einzelnen Branchen wider. Im weit entwickelten Bereich Wasserwirtschaft wurden so wie auch schon im Vorjahr die meisten Projekte initiiert. Mit zwei neuen Projektinitiierungen konnten jedoch auch die Entwicklungen in der Kreislaufwirtschaft weiter vorangetrieben werden. Das Thema Ressourcen- und Materialeffizienz, welches auch in zahlreichen Projekten der anderen Handlungsfelder des Teilthemas eine Rolle spielt, konnte im Jahr 2020 ebenfalls mit zwei Projektinitiierungen im Rahmen des Förderprogramms „Digital GreenTech“ adressiert werden. Handlungsfeldübergreifend wurde 2020 ein Cross Cluster-Projekt zum Thema Urban Farming initiiert.

Abbildung 7: Anzahl neu initiiertes Projekte nach Handlungsfeldern im Jahresvergleich 2017-2020



Die Sonstigen Aktivitäten im Teilthema Clean Technologies waren im Jahr 2020 vor allem handlungsfeldübergreifend bzw. auf das gesamte Teilthema ausgerichtet. Diese Aktivitäten wurden 2020 größtenteils in Form von Vernetzungsveranstaltungen und Workshops durchgeführt und adressierten u. a. Querschnittsthemen wie die Digitalisierung oder die Bewältigung der Corona-Krise.

Abbildung 8: Anzahl Sonstiger Aktivitäten nach Handlungsfeldern im Berichtsjahr 2020

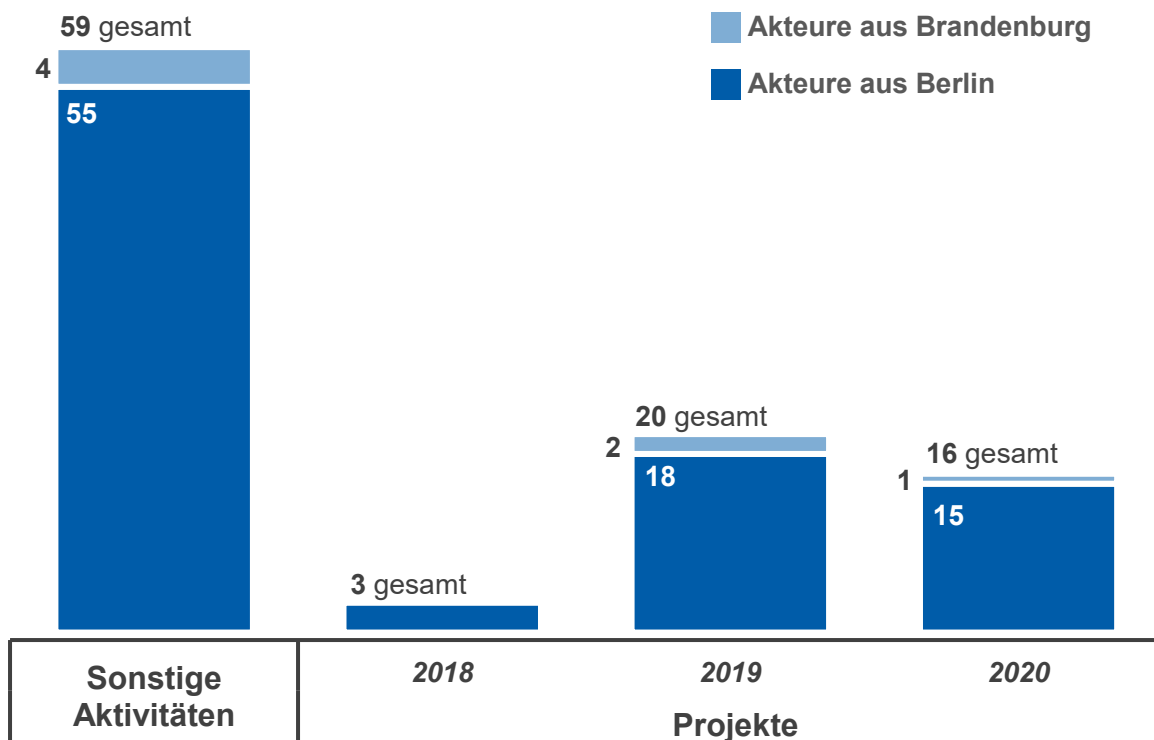


3.7 Beteiligte Akteursgruppen

In der Auswertung des EWMs wurden für die Berichtsjahre 2019 und 2020 Hochschulen nur einmalig, also ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute, ausgewertet (im Jahr 2018 war zwischen diesen teilweise noch unterschieden worden). Forschungseinrichtungen, wie z. B. die Fraunhofer-Institute, wurden dagegen nicht auf der Ebene der übergeordneten Forschungsorganisation, sondern auf Institutsebene gezählt. Unternehmen wurden – wie auch bereits in den Vorjahren – nur auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen.

Die Akteursbeteiligung im Teilthema Clean Technologies lag im Jahr 2020 mit 16 an neu initiierten Projekten beteiligten Akteuren leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. An den Sonstigen Aktivitäten des Teilthemas waren insgesamt 59 Akteure beteiligt – darunter auch vier Akteure mit Sitz in Brandenburg.

Abbildung 9: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Herkunft



Der leichte Rückgang der Akteursbeteiligung an den neu initiierten Projekten im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf eine geringere Anzahl beteiligter Hochschulen/Forschungseinrichtungen zurückzuführen. Die Anzahl beteiligter Unternehmen hingegen fiel 2020 etwas höher aus als in den Vorjahren.

Tabelle 1: Anzahl der an den neu initiierten Projekten und Sonstigen Aktivitäten beteiligten Akteure nach Akteurstypen

	Sonstige Aktivitäten	Projekte		
	2020	2018	2019	2020
Hochschule/Forschungseinrichtung	5	1	9	4
Unternehmen	42	2	7	9
davon mit 1 bis 9 Beschäftigten	14	–	2	2
davon mit 10 bis 49 Beschäftigten	20	2	3	4
davon mit 50 bis 249 Beschäftigten	5	–	2	1
davon mit 250 und mehr Beschäftigten	3	–	–	2
Verein	1	–	1	–
Netzwerk	6	–	1	2
Landkreis/Kommune	3	–	1	1
Wirtschaftsförderung	2	–	–	–
Sonstige	–	–	1	–
Summe	59	3	20	16

4 Erfolgsbeispiele



Schwerpunkt-Thema innoBB 2025: Digitalisierung

FuEuL Projekte iRv Digital GreenTech - Förderausschreibung

Begleitung von sechs Anträgen im Rahmen der Förderausschreibung „Digital GreenTech - Umwelttechnik trifft Digitalisierung“ des BMBF.

Mit der BMBF-Förderlinie "Digital GreenTech - Umwelttechnik trifft Digitalisierung" (DGT) sollen durch die Verknüpfung digitaler Technologien mit Umwelttechnologien innovative und nachhaltige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen u. a. in den Anwendungsfeldern Wasserwirtschaft, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft entwickelt werden.

Die für das Programm ursprünglich für Ende April 2020 vorgesehene Einreichungsfrist wurde coronabedingt bis Ende Juni verlängert. Nach mehreren Informationsrunden via Mailings und Informationen für Akteure, vor allem auch in der Zeit nach der Fristverlängerung, wurden mehrere Projektideen mit der Bitte um Unterstützung an das Teilthemenmanagement herangetragen. Dieses vermittelte Kontakte zum Projektträger, schlug ergänzende Projektpartner vor, sensibilisierte zu Fragen der Antragsqualität und formulierte Unterstützungsschreiben. Das Teilthemenmanagement gewährleistete diese Hilfe trotz erschwerter Pandemie-Bedingungen vor allem in Cross Cluster-Zusammenarbeit mit anderen Bereichen bei Berlin Partner. Hierzu wurde je begleitetem Projektthema clusterübergreifend ein agiles Betreuungsteam und ein gesonderter Kommunikationskanal eingerichtet, um optimal auf weitere Anfragen reagieren und die verschiedenen Projektstände im Blick behalten zu können. Physische Distanz bei gleichzeitiger digitaler Nähe beherrschten hier die Arbeitsweise des Teilthemenmanagements.

Insgesamt wurden im Rahmen von DGT zwei Kurz- und vier Langprojekte aus Berlin mit einem Gesamtprojektvolumen von rund 3,5 Millionen Euro bei Vorbereitung und Antragsqualifizierung begleitet und für eine Einreichung qualifiziert. In Anzahl, Umfang und Komplexität zeigt sich nicht zuletzt auch das in der Vergangenheit aufgebaute und gewachsene Vertrauen der CleanTech-Akteure in die Unterstützungsleistungen des Teilthemenmanagements.



Schwerpunkt-Thema innoB 2025: Digitalisierung

Kooperationsveranstaltung Wasserwirtschaft 2020

Durchführung einer digitalen Innovationsveranstaltung in Kooperation mit regionalen und überregionalen Netzwerken und Akteuren.

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, die CLEANTECH Initiative Ostdeutschland, das Fraunhofer IKTS und das Netzwerk AQUANET Berlin-Brandenburg veranstalteten am 11. November 2020 einen Online-Workshop zum Thema „Digitalisierung: smarte Lösungen für die Wasserwirtschaft“. Dieser brachte branchen- und bundeslandübergreifend Akteure zusammen, um sich über die Einsatzmöglichkeiten von digitalen Anwendungen im Wassersektor sowie smarte Komponenten und Konzepte für die digitalisierte Wasserwirtschaft von morgen zu informieren.

Zu Beginn des Jahres 2020 mit den beteiligten Akteuren geplant, war der Workshop ursprünglich als Präsenzveranstaltung mit ausgiebigem Netzwerkanteil konzipiert worden. Infolge der Änderungen der Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie wurde schließlich auf ein rein digitales Format umgeschwenkt, da sich hybride Veranstaltungsformen als zu komplex in der Umsetzung erwiesen. Die Vernetzung zwischen den Akteuren und daraus resultierende Projektansätze werden im Nachgang im Zusammenspiel und Austausch der organisierenden Institutionen nachgehalten.

Online zugeschaltet waren ca. 50 Teilnehmende vor allem aus der Wasser- und IKT-Branche. Insbesondere die Einbindung des für die BMBF-Förderrichtlinie "Digital Green-Tech" zuständigen Projektträgers, der einen Ausblick auf die Förderziele für 2021 gab, machte die Veranstaltung auch für Akteure aus weiteren CleanTech-Themenbereichen attraktiv.

Aufgrund des starken Fokus auf Berliner Initiativen und Referenzprojekte an der Schnittstelle von Digitalisierung und Wasserwirtschaft ist es gelungen, die Region als relevanten Treiber von Zukunftsthemen zu präsentieren und die vorgestellten Akteure auch überregional als Ansprechpartner bekannt zu machen.



Leitlinie innoBB 2025: Innovationsprozesse weiter öffnen

Auswertung und Folgeaktivitäten aus WaWi-Studie

Beauftragung und Review einer Potenzialstudie zur Berliner Wasserwirtschaft sowie Überprüfung der Handlungsempfehlungen durch das Teilthemenmanagement.

Das Teilthemenmanagement beauftragte im August 2019 die Erstellung einer Studie zu „Wasserwirtschaft in Berlin – Innovationskraft entlang des Wasserkreislaufes“. Hintergrund waren neue technologische sowie strukturelle Entwicklungen in der Wasserwirtschaft in den letzten Jahren sowie der Wunsch des Teilthemenmanagements nach aktuellen, belastbaren Branchenkennzahlen. Ein weiteres Erkenntnisinteresse bezog sich auf das Innovationsverhalten der lokalen Akteure. Mit der Durchführung wurde die ARGE Nachhaltige Wasserwirtschaft (AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkhard und Partner mbB, Berlin und Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH, Hoppegarten) beauftragt. Das Teilthemenmanagement war dabei laufend eingebunden u. a. in: Definition der zentralen Kenngrößen, Reichweite der Erhebung, Qualifizierung der erhaltenen Umfrageergebnisse, Einordnung der Handlungsempfehlungen etc.

Die Studie wurde im März 2020 fertiggestellt und im Mai 2020 in einem digitalen Workshop der Fachöffentlichkeit vorgestellt und dort mit den relevanten Branchenakteuren und Multiplikatoren diskutiert. Die vom Teilthemenmanagement bei Berlin Partner beauftragte Studie hat erneut Stellenwert und Wirtschaftskraft der Branche untermauert: So erwirtschafteten rund 750 Akteure in Berlin-Brandenburg mit ca. 10.500 Beschäftigten im Jahr 2019 einen geschätzten Umsatz in Höhe von zwei Milliarden Euro. Mittels empirischer Datenerhebungen, Interviews und Umfragen konnte gezeigt werden, dass die Wasserwirtschaft zwar relativ kleinteilig, dafür aber sehr vielseitig und innovativ ist. Klimawandel, Digitalisierung und Regenwasserbewirtschaftung werden als wichtige Trends der kommenden Jahre ausgemacht. Dafür sehen sich die Akteure der Region gut gerüstet. Bezüglich des Innovationsverhaltens der Akteure wurde festgestellt, dass diese vor allem die fehlende Gelegenheit zum anwendungsnahen Testen ihrer Entwicklungen, sowie fehlendes qualifiziertes Personal bemängeln. Dennoch wurden von 37 Umfrage-Teilnehmern mehr als 120 regionale Referenzprojekte benannt. Das Teilthemenmanagement wird vor allem die innovationshemmenden Faktoren in den nächsten Dialogformaten mit Wirtschaft und Politik thematisieren.